Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

4 (14.1.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig-Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 4. Mittwoch den 14. Januar 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Spesart an den Joseph Lauinger, Bürger und Strauswirth, welcher gesonnen ist, in das Königreich Bayern auszuwandern, auf Dienstag den 27. Jänner d. J. beim Großh. AmtsRevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Neumühl an den in Gant erkannten Bürger und Taglöhner Jakob Hurst auf Donnerstag den 5. Febr. d. J. bei dem TheilungsKommissariat in Neumühl. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Elgersweier an den in Gant erkannten Adlerwirth Joseph Huber auf Donnerstag den 22. Jenner in der Behausung des Gantmanns vor dem TheilungsKommissär. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Hohenwarth an den in Gant gerathenen ledigen Seraphin Morlock, auf Samstag den 31. Jänner d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus allda vor der GantKommission. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Neufreistett an den in Gant gekommenen Christian Rall, auf Donnerstag den 29. Jan. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Rheinbischoffsheim, wobei bemerkt wird, daß das Activvermögen nur in 6 fl. 30 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Affenthal an den kürzlich verstorbenen Bürger Wendel Kraut, auf Freitag den 23. Jan. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(3) zu Eisenthal an den ledigen Bürgerssohn Karl Lamprecht, auf Samstag den 24. Jan. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(3) zu Müllenbach an den ledigen Bürgerssohn Jakob Senn, auf Samstag den 24. Jan. d. J. bei Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Steinbach.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Baptist Mai von Bühl, hat sich der Theilnahme eines gefährlichen Diebstahls höchst verdächtig gemacht, und solches durch seine Flucht, als man ihn arretiren wollte, bestätigt. Alle Großh. Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Menschen fahnden, ihn im Betretungsfalle arretieren, und gegen Erstattung der Kosten wohlverwahrt hierher liefern zu lassen.

Bühl den 6. Jänner 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Baptist Mai ist ungefähr 23 — 24 Jahr alt, 5′ 3 — 4″ groß, hat braune abgeschnittene Haare, runde Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, mittelmäßige Nase und Mund, schwachen Bart, spitzes Kinn, vollkommenes Gesicht, gesunde Farbe, ohne Abzeichen. Seine gewöhnliche Kleidung, die er jedoch gewechselt haben möchte, besteht in einem runden Hut, blauen Frack oder Wammes, langen blautüchenen Hosen, Schuhe mit Bändel.

(1) Gernsbach. [Fahndung und Signalement.] Franz Joseph Asal von Forbach, der Sohn des dasigen Försters, ist von Haus entwichen, und sucht auswärts durch Betrügereyen sein Fortkommen. Man ersucht die Großh. Amtsbehörden, auf diesen unten beschriebenen Menschen zu fahnden, und, wenn er betreten würde, wohlverwahrt gegen Kostenersatz, ihn hierher auszuliefern. Gernsbach am 9. Jän. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Franz Joseph Asal ist 25 Jahr alt, 5′ 9″ groß, hat braune Haare, hohe Stirn, proportionirte Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, länglichtes Gesicht, braune Gesichtsfarbe, finsteres Aussehen und ist schlanker Statur; er trägt sich gewöhnlich als Jägerpursche und ist besonders an seiner etwas stotternden Aussprache kenntlich.

(1) Karlsruhe. [Vorladung und Signalement.] Der unten signalisirte Ludwig Pfeifer von Rüppurr, welcher wegen eines daselbst begangenen Fruchtdiebstahls und wegen mehrerer anderer Vergehungen dahier in Verdacht und Untersuchung gekommen ist, sich aber schon seit einiger Zeit aus Rüppurr entfernt hat, und ohnlängst seinen Wächtern auf dem Transport entsprungen ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und über die ihm zur Last gelegten Verbrechen gehörig zu verantworten, als er sonst derselben für geständig und überwiesen erachtet, und das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden würde. Zugleich ersucht man sämmtliche obrigkeitliche Behörden, den Ludwig Pfeifer auf Betreten zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten hieher liefern zu lassen.

Karlsruhe den 7. Jan. 1818.

Großherzogl. Landamt.

Signalement.

Ludwig Pfeifer ist von mittlerer Größe, hat ein länglicht bleiches Gesicht, und kurz geschnittene weißliche Haare, derselbe trug bei seiner Entweichung, eine sogenannte rußische Kappe mit Falten von Wachstuch, ein schwarzes Halstuch, einen abgetragenen dunkelblauen tüchenen Wamms, dergleichen Hosen, und Strümpfe, die Schuhe soll er bei seinem Entspringen auf der Straße stehen gelassen haben.

— — —

(2) Radolphzell. [Bekanntmachung.] Zur Zeit als im letzten Frühjahr die äusserste Noth unter der ärmeren Volksklasse herrschte, hat ein wahrer Menschenfreund seinen armen Landsleuten zu Oehningen, zu ihrer augenblicklichen Unterstützung ein Geschenk von 60 fl. bewilligt, daher man sich verpflichtet findet, diese edle Handlung des Geschenkgebers, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Radolpzell den 5. Jänner 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [WirthshausVersteigerung zu Mühlburg.] Gemäs Landamtl. Auftrags werden bis Freitag den 30. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Sternenwirthshaus zu Mühlburg aus der Friedrich Schulz'schen Gantmasse daselbst nachbenannte Liegenschaften unter annehmlichen Bedingungen an den Meistbietenden noch ein Mal öffentlich versteigert werden. Eine zweistöckigte hölzerne Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Gemüßgarten, mit der Schildgerechtigkeit zum goldenen Sternen, auf dem Marktplatze in Mühlburg, neben Bernhard Werner und dem Rathhaus gelegen, hinten auf Paul Lang, vornen auf den Marktplatz stießend. Angeschlagen für 5000 Gulden. Auswärtige Kaufliebhaber haben sich aber ihre Vermögensverhältnisse durch obrigkeitliche Zeugnisse gehörig auszuweisen.

Karlsruhe den 5. Jenner 1818.

Großherzogliches LandamtsRevisorat.

(1) Pforzheim. [Mühlenversteigerung zu Niefern.] Noch eingeholter höchster Genehmigung, wird die den Papierer Hornbacherischen Relikten zu Niefern gehörige, herrschaftliche Erblehen-SchloßmehlMühle mit 2 Mahl und 1 Gerbgang, sammt Scheuer, Stallung, Waschhaus, Schweinställen, Wagenschopf, 23 Ruth. Krautgarten, und 14 Ruth. unübertauter Hofraithe, zu Niefern hinterm Schloß an der Enz gelegen, der Erbvertheilung wegen, Samstag den 31 Jänner d. J. Vormittags 10 Uhr, im Lammwirthshause zu Niefern, öffentlich versteigert werden, welches man den allenfallsigen SteigerungsLiebhabern andurch mit dem Anhange eröffnet, daß jeder Steigerer einen soliden Bürgen nachweisen müsse.

Pforzheim den 6. Jan. 1818.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(1) Steinegg bei Pforzheim. [Wirthschafts-Versteigerung.] Die Sonnenwirth Joseph Krazer'sche Wirthschaftsbehausung zu Tiefenbronn, welche mit Scheuer und Stallung versehen ist, nebst ungefähr 8 Ruth. Wurzgarten und 1½ Viertel Grasgarten, an der Pforzheimer Straße, wird bis Freitag den 30. Jänner d. J. auf dem Rathhaus in Tiefenbronn, Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Steinegg den 6. Jänner 1818.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(1) Grünwinkel. [Haus-teil.] Lorenz Ruck ist gesonnen sein zweistöckigtes Haus nebst Scheuer und Stallung, und ein Gemüß- und Gras-Garten, samt ungefähr einem Morgen Acker bei dem Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können es jede Stunde in Augenschein nehmen, und die Kaufbedingnisse bei ihm vernehmen.

Grünwinkel den 10. Jan. 1818.

Vogt Höll.

Dienst-Nachrichten.

Der vakante katholische Schuldienst zu Erkersbronn (Amts Gernsbach) ist dem Schulverwalter Nikolaus Schwab alla definitive übertragen worden.